

RATINGBERICHT

RheinLand Versicherungs AG

Schaden-/Unfallversicherer

Beschlussfassung im November 2024

Rating.....	3
Unternehmensportrait.....	4
Überblick.....	5
Ausblick.....	6
Finanzielle Situation.....	7
Geschäftsentwicklung.....	8
Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung.....	9
Unternehmenskennzahlen RheinLand Versicherungs AG.....	10
Glossar.....	14
Ratingmethodik und -vergabe.....	15
Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss.....	17

Rating

RheinLand Versicherungs AG
RheinLandplatz
41460 Neuss
Telefon: 02131 290-0
Telefax: 02131 290-13300
E-Mail: info@rheinland-versicherungen.de

Assekurata beurteilt die Bonität der RheinLand Versicherungs AG (im Folgenden als RheinLand abgekürzt) derzeit mit A+ (starke Bonität), stabiler Ausblick.

Das Urteil ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.



Unternehmensportrait

Geschäftsgebiet

Satzungsgemäß erstreckt sich das Geschäftsgebiet der RheinLand auf das In- und Ausland. Faktisch wird jedoch in den meisten betriebenen Versicherungszweigen nur in Deutschland Geschäft gezeichnet. Im Bereich Restkreditversicherungen zeichnet die Gesellschaft darüber hinaus noch im europäischen Ausland Geschäft.

Konzernstruktur

Die börsennotierte RheinLand Holding AG bildet die Muttergesellschaft des Versicherungskonzerns mit den jeweils 100%-igen Konzerntöchtern RheinLand Versicherungs AG (im Folgenden RheinLand), Rhion Versicherung AG (im Folgenden Rhion) und Credit Life. Die RheinLand ist wiederum unter anderem Muttergesellschaft der RheinLand Groep BV, zu der die niederländische Credit Life BV gehört, welche in den Niederlanden Risikolebens- und Restkreditversicherungen vertreibt und an die RheinLand bzw. die Credit Life vermittelt.

Kundengruppen

Das Angebot der RheinLand richtet sich an Privat- und Gewerbekunden. Industriegeschäft wird hingegen nicht gezeichnet.

Geschäftsgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der unmittelbare und mittelbare Betrieb aller Zweige des privaten Versicherungswesens mit Ausnahme der Lebens-, Kranken- und Rechtsschutzversicherung. Das Geschäft gliedert sich in die Zweige Sach-, Haftpflicht-, Unfall-, Transport- und Kraftfahrt-Versicherungen. In die Bücher der RheinLand laufen auch jene Teile des von der RheinLand-Gruppe betriebenen Restkreditversicherungsgeschäfts, die auf die Arbeitslosigkeits- und Arbeitsunfähigkeitsversicherung entfallen. Daneben

wird das Garantie- und Kaufpreisversicherungsgeschäft betrieben.

Vertrieb

Die RheinLand verfügt über eine eigene Ausschließlichkeitsorganisation, die klassische SHUK-Produkte an Privat- und Gewerbekunden vermittelt. Das Restkreditgeschäft wird hingegen im Wesentlichen über Banken aber auch Autohersteller oder Autohäuser getätigt, mit denen Vertriebskooperationen bestehen. In den Niederlanden vertreibt die zur RheinLand-Gruppe gehörende Credit Life BV Risikolebens- und Restkreditversicherungen, die an die RheinLand bzw. die Credit Life vermittelt werden.

Größe

Mit einer gebuchten Bruttoprämie von 338,6 Mio. € gehörte die RheinLand 2023 zu den kleineren Schaden-/Unfallversicherern im deutschen Markt. Im Segment der Restkreditversicherung gehört die gesamte Gruppe hingegen zu den Marktführern.

Personal

Die RheinLand beschäftigte 2023 im Durchschnitt 857 Mitarbeiter, die auch für die anderen Unternehmen der RheinLand Versicherungsgruppe tätig waren, denn im Innendienst besteht weitestgehend eine Organisationsgemeinschaft.

Vorstand

Dr. Arne Barinka, Lutz Bittermann, Dr. Ulrich Hilp, Andreas Schwarz

Aufsichtsrat

Anton Werhahn (Vorsitzender)

Überblick

Die Sicherheitsmittel der RheinLand sind auf einem auskömmlichen Niveau, was auch die adäquate Übererfüllung der aufsichtsrechtlichen Sicherheitsmittelanforderungen nach Solvency II indiziert. Hier erreichte die Gesellschaft zum Stichtag 31.12.2023 eine SCR-Quote von 139 %. Auch auf Gruppenebene wurden die Anforderungen aus Solvency II mit einer SCR-Quote von rund 255 % deutlich übererfüllt. Die Eigenkapitalquote von 19,3 % lag unter dem Marktdurchschnitt von 45,2 %. Der Anstieg der Quote ist auf den Betragsabrieb 2023 zurückzuführen.

Die Schadenreservequote liegt sowohl insgesamt als auch in der bedeutsamen Kraftfahrthaftpflichtversicherung unterhalb des Marktniveaus. Assekurata erkennt nach tiefer gehenden Analysen keine Anzeichen einer Unterreservierung, jedoch lassen die lediglich durchschnittlichen Sicherheitspuffer mittelfristig keine hohen Ergebnisbeiträge aus der Abwicklung von Schäden erwarten.

Die Erfolgskennzahlen der RheinLand weisen vergleichsweise hohe Schwankungen auf, die sich vor allem darauf zurückführen lassen, dass das Unternehmen in den vergangenen Jahren häufiger den Geschäftsmix geändert hat. Zudem wirkte sich im Geschäftsjahr 2021 die Schadenbelastung aus dem Sturmtief Bernd belastend aus. 2023 belasten

Elementarereignisse und die massiv gestiegene Schadeninflation den Unternehmenserfolg. In den versicherungstechnischen Erfolgskennzahlen erkennt Assekurata insbesondere in der sehr profitablen Restkreditversicherung hohe Erfolgspotenziale. Die Kapitalanlage der RheinLand ist im Marktvergleich risikoreduzierter zusammengesetzt. Insofern zeigt sich das Portfolio auch unter Stress-Szenario-Kalkulationen als robuster. Andererseits führt die risikoaverse Anlagestruktur zu einer geringeren Profitabilität. Das Enterprise Risk Management der RheinLand entspricht den Anforderungen einer Gesellschaft dieser Größe. Stärken erkennt Assekurata in der dezidierten Betrachtung und Analyse der Profitabilität nach verschiedenen Geschäftszweigen und Vertriebswegen. Vor allem die Abhängigkeiten von einzelnen Geschäftsfeldern und Vertriebspartnern birgt Risiken. Zudem stellt das schwierige Marktumfeld im Sachversicherungsbereich, das mit stark gestiegenen Kostenquoten einhergeht, eine Herausforderung dar. Auch die Rechtsprechung zur Cooling-Off Periode bei Restschuldkreditversicherungen stellt das Geschäftsmodell der RheinLand vor eine signifikante Hürde, der sich die Gesellschaft auch im kommenden Geschäftsjahr stellen muss.

Ausblick

Der Ausblick spiegelt die Einschätzung Assekuratas zur künftigen Entwicklung des Ratings wider. Dabei werden mögliche Sachverhalte dargelegt, die zu einer Veränderung des Ratings bzw. des Ratingausblicks führen können. Diese Sachverhalte können unmittelbar vom gerateten Unternehmen ausgehen, aber auch durch Entwicklungen des Marktumfelds hervorgerufen werden, auf die das Unternehmen keine unmittelbare Einflussmöglichkeit hat.

Assekurata vergibt das Rating mit *stabilem* Ausblick unter Berücksichtigung aller operativen Versicherungstöchter im RheinLand-Konzern. Dabei wird vor allem die Verteilung des sehr profitablen Restkreditgeschäfts auf die RheinLand und die Credit Life berücksichtigt. Risiken aus den klassischen Lebensversicherungsbeständen der ehemaligen RheinLand Leben sind somit im vorliegenden Rating ebenso berücksichtigt wie die hohe Ertragskraft der originären Geschäftsfelder der Credit Life. Assekurata stuft die RheinLand als Kerngesellschaft innerhalb des RheinLand-Konzerns ein. Änderungen in den Konzernbeziehungen können eine Anpassung des Ausblicks und gegebenenfalls des Ratings nach sich ziehen.

Das Rating mit *stabilem* Ausblick basiert auf der Assekurata vorliegenden mittelfristigen Strategie und Unternehmensplanung. Wesentliche Bestandteile sind der konsequente Fokus auf Profitabilität in allen essenziellen Geschäftsfeldern und die Erschließung von Wachstumspotenzialen in profitablen Nischen. Dabei spielt auch die zunehmende Diversifizierung eine erhebliche Rolle. Hervorzuheben ist das große

Engagement, konzernweit die Digitalisierung voranzutreiben. Eine Herabstufung des Ausblicks oder des Ratings wären vor allem bei einem dauerhaften Verfehlen der Ertrags-, Wachstums- oder Diversifizierungsziele zu erwarten.

Aufgrund des aktuellen Marktumfelds sind die Wachstums- und Ergebnisaussichten der RheinLand mit gewissen Unsicherheiten verbunden, die auch den Gesamtmarkt betreffen. Erhöhte Risiken können durch einen Einbruch des Wachstums entstehen, beispielsweise aufgrund der gesellschaftlichen Auswirkungen der Krisen in der Ukraine und in Nahost sowie infolge von Kapitalmarktverwerfungen und einer möglichen Stagflationsentwicklung. 2024 erwartet die Gesellschaft einen Rückgang der versicherungstechnischen Gewinne, was auf Unwetter und Großschadenergebnisse sowie die hohe Schadeninflation insbesondere in der Kraftfahrtversicherung zurückzuführen ist. Die Bonität des Unternehmens bleibt davon jedoch unberührt. Das Wachstum der RheinLand war 2023 von der zinsbedingt rückläufigen Nachfrage nach Kreditfinanzierungen geprägt. 2024 zieht das Neugeschäft wieder leicht an.

Unabhängig vom Termin der Beschlussfassung berücksichtigt das vorliegende Rating stets die individuelle wirtschaftliche Situation des Rating-Objektes. Hierzu führt Assekurata ein fortlaufendes Monitoring im Rahmen eines mehrschichtigen Überwachungsprozesses durch. Sollte eine Ratinggefährdung festgestellt werden, wird das bestehende Rating bzw. der Ratingausblick unterjährig, auch ad hoc, angepasst.

Finanzielle Situation

Die RheinLand verfügt Ende 2023 insgesamt über marktunterdurchschnittliche Sicherheitsmittel, die allerdings nach Auffassung von Assekurata vor dem Hintergrund des betriebenen Geschäfts sehr angemessen sind und eine hohe Unternehmenssicherheit gewährleisten. Neben dem Eigenkapital, welches im Verhältnis zu den gebuchten Prämien für eigene Rechnung (feR) 2023 mit 19,3 % ein marktunterdurchschnittliches (45,2 %) Niveau auswies, trägt auch das versicherungstechnische Spezialkapital, welches bei der RheinLand ausschließlich aus der Schwankungsrückstellung besteht, wesentlich zur gesamten Sicherheitsmittelausstattung bei. Zwar lag die Spezialkapitalquote mit 9,4 % unter dem Marktdurchschnitt von 18,8 %, allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, dass sich der Bestandsmix der RheinLand wesentlich von dem des Gesamtmarkts unterscheidet. So entfallen bei der RheinLand nur etwa die Hälfte der gebuchten Bruttoprämien auf die SHUK-Sparten, in denen typischerweise eine Schwankungsrückstellung gebildet wird, sodass sich die Bezugsgröße der Quote deutlich vom Markt unterscheidet. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache dürfte die Schwankungsrückstellung für den tatsächlich schwankungsanfälligen Teil des betriebenen Geschäfts auf einem marktkonformen Niveau liegen.

Aufgrund der angemessenen Dotierung der Schadenreserven ist bei der RheinLand nicht von hohen

Sicherheitspuffern innerhalb der Schadenreserven auszugehen. Gleichwohl sieht Assekurata keinen Bedarf für größere Nachreservierungen, so dass hieraus zukünftig auch keine Belastungen der Erfolgslage zu erwarten sind.

Die komfortable Sicherheitssituation der RheinLand zeigt sich an der hohen Übererfüllung der aufsichtsrechtlichen Sicherheitsmittelanforderungen nach Solvency II. Hier erreichte die Gesellschaft zum Stichtag 31.12.2023 eine SCR-Quote von 139 %. Auch auf Gruppenebene wurden die Anforderungen aus Solvency II mit einer SCR-Quote von rund 255 % deutlich übererfüllt. Die Deckungsgrade nach Solvency II signalisieren dabei sowohl innerhalb der Einzelunternehmen als auch auf Gruppenebene einen auskömmlichen Sicherheitspuffer.

Das Enterprise Risk Management erfolgt innerhalb der RheinLand-Gruppe übergreifend und entspricht nach Auffassung von Assekurata insgesamt den Anforderungen, die an ein Unternehmen dieser Größe und Komplexität zu stellen sind. Einen wesentlichen Erfolgsfaktor sieht Assekurata dabei im versicherungstechnischen Know-how der Restschuldversicherungssparte und dem dahinterstehenden Controlling. Dabei werden einzelne Verlustbringer beispielsweise nach Sparten und Vertriebspartnern getrennt identifiziert und analysiert.

Geschäftsentwicklung

Assekurata erachtet die Untersuchung der Erfolgslage als wichtig, da diese einen wesentlichen Indikator für die bestehende Ertragskraft und die Ertragspotenziale eines Unternehmens darstellt. Im Zentrum der Betrachtung stehen hier die Erfolgsfaktoren, die ein Versicherer aus eigener Kraft erwirtschaftet und die die Basis für die Höhe der aus dem betriebenen Geschäft generierbaren Überschüsse und die langfristige Unternehmenssicherheit bilden.

Die gesamtwirtschaftliche Erfolgslage der RheinLand liegt im Beobachtungszeitraum 2019-2023 insgesamt unter dem Marktniveau, was sich beispielsweise in der Bruttoüberschussquote von durchschnittlich 4,5 % (Markt: 6,6 %) zeigt. Gleichwohl sind bei der Interpretation der Kennzahlen zahlreiche Besonderheiten und Umstrukturierungen im Bestand zu berücksichtigen. Diese betreffen vor allem das niederländische Restkreditgeschäft und erschweren einen unmittelbaren Marktvergleich über die Jahre. Auch 2023 erwies sich vor allem die Restkreditversicherung als besonders profitable Sparte. Positiv ist dabei zu beurteilen, dass es der RheinLand gelingt, sich stärker zu diversifizieren und damit die Abhängigkeit vom Standort Deutschland zu reduzieren. Darüber hinaus steuern die allgemeine Haftpflichtversicherung und die Unfallversicherung dauerhaft positive versicherungstechnische Ergebnisse zum Gesamterfolg bei, während sich die Wohngebäudeversicherung weiterhin als defizitär erweist. Die in diesem Zweig vorgenommenen Sanierungen sollten sich künftig in den versicherungstechnischen Ergebnissen widerspiegeln. Nach dem Corona-Lockdown hat sich die Fahrleistung und damit auch die Schadenhäufigkeit in der Kraftfahrtversicherung wieder normalisiert. In Kombination mit der hohen Schadeninflation im Jahr 2023 führt dies zu einem negativen versicherungstechnischen Ergebnis. Marktweit gibt es nur noch wenige Unternehmen, die in der Kraftfahrtversicherung ein positives Ergebnis erzielen.

Die Kostenquoten der RheinLand liegen sowohl bezogen auf die Abschluss- als auch die Betriebskosten über dem Gesamtmarkt. Zumindest in Teilen ist dies jedoch auf den hohen Anteil an Restkredit- und Kaufpreisgeschäft zurückzuführen, welches üblicherweise mit vergleichsweise hohen Kosten belastet ist.

Die Kapitalanlagekennzahlen der RheinLand fallen im Beobachtungszeitraum in den meisten Jahren unterdurchschnittlich aus. Die Gründe hierfür liegen in der Asset Allocation der Gesellschaft in Verbindung mit dem Aufbau der Kapitalanlagen in den Jahren der Niedrigzinsphase. Da die RheinLand den versicherungstechnischen Anforderungen entsprechend festverzinsliche Wertpapiere mit unterdurchschnittlicher Restlaufzeit übergewichtet hat, konnte die Gesellschaft schneller von dem erholten Zinsniveau profitieren als viele Wettbewerber. Im Jahr 2023 lag die Kapitalanlagerendite dank Sonderausschüttungen verbundener Unternehmen etwas über Marktniveau.

Insbesondere aufgrund zahlreicher Einmaleffekte im Bereich der Wohngebäude- und Restkreditversicherung sowie geänderter Rück- und Mitversicherungsvereinbarungen schwanken die Wachstumskennzahlen stark. Daher hat Assekurata einen besonderen Fokus auf die Beurteilung der zukünftigen Wachstumspotenziale gelegt und dabei eine übergreifende Sichtweise auf die drei Gesellschaften RheinLand, Rhion und Credit Life eingenommen. Nach Auffassung von Assekurata bestehen aufgrund der hohen Fachkompetenz im Bereich der Restkredit- und Kaufpreisversicherung sehr große Erfolgsaussichten, in diesem Geschäftsfeld im In- und Ausland profitabel zu wachsen und die regionale Diversifizierung zu optimieren. Trotzdem hat das Geschäftsvolumen in diesem Bereich zuletzt abgenommen, da die Zinsen gestiegen sind und die Nachfrage nach Krediten gesunken ist. Dennoch sind die Wachstumsaussichten mittelfristig vielversprechend, und die Prognosen deuten auf eine positive Entwicklung der Gewinnsituation des Gesamtkonzerns hin. In der jüngeren Vergangenheit eingegangene Kooperationen mit namhaften großen Versicherungsgruppen unterstützen die Sichtweise, dass die RheinLand-Gruppe hier über ein sehr großes Know-how und eine hohe Reputation im Markt verfügt. Die Zukunftsfähigkeit der RheinLand-Gruppe wird maßgeblich durch ihre starke Innovationskraft geprägt.

Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung

Assekurata erwartet für die mittlere Zukunft eine insgesamt stabile Entwicklung der RheinLand. Die RheinLand-Gruppe prognostiziert für 2024 auf Konzernebene einen Beitragsanstieg. Dieser resultiert aus Beitragsanpassungen im Komposit-Bereich, aber auch aus der Neuordnung des Mitversicherungsgeschäfts in der Wohngebäudeversicherung. Für die darauffolgenden Jahre erwartet die Gruppe auch unter Berücksichtigung der Cooling-Off-Regelungen im Bereich der Restkreditversicherung solide Zuwachsraten. 2024 wird das Konzernergebnis gemäß den aktuellen Hochrechnungen aufgrund von Unwetter- und Großschadenergebnissen sowie der Schadeninflation leicht sinken. Für die kommenden Jahre sagen die Planungen steigende Konzernergebnisse voraus, die als potenzielle Mittel für zusätzliche Sicherheitsmittelstärkungen zur Verfügung stehen könnten. Assekurata hält die Pläne der RheinLand-Gruppe zur Steigerung der Profitabilität für realistisch.

Assekurata hält selektive Beitragsanpassungen sowie eine strikte Kostenkontrolle für notwendig, um vor allem in den SHUK-Zweigen langfristig positive Ergebnisse erzielen zu können. Eine fortgesetzte risikoorientierte Zeichnungspolitik ist dabei insbesondere in der hart umkämpften Kraftfahrtversicherungssparte

unerlässlich, ebenso wie ein gezieltes Controlling einzelner Geschäftsbeziehungen.

Aus der Kapitalanlage sind künftig keine überdurchschnittlichen Ergebnisbeiträge zu erwarten. Zwar führt die unterdurchschnittliche Restlaufzeit des Anleiheportfolios zu einem erhöhten Anlagevolumen, das bei dem gestiegenen Zinsniveau den durchschnittlichen Bestandskupon positiv beeinflussen wird, die Zinsträger sind jedoch aufgrund der bestandsbedingt unterdurchschnittlichen Ausstattung mit Schadenreserven und Schwankungsrückstellungen vergleichsweise gering. Die starke Fokussierung auf festverzinsliche Anlagen mit einer Bonität von mindestens „A“ lässt jedoch vorerst keine hohen Belastungen infolge von Ausfällen erwarten, zumindest sofern keine systemischen Krisen im Bankensektor entstehen.

Nach Meinung von Assekurata wird das Neugeschäft grundsätzlich weiterhin sehr stark von den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der gesamtwirtschaftlichen Situation sowie dem Nachfrageverhalten der Endverbraucher abhängen, das stets auch durch Medienberichte und die allgemeine Stimmungslage beeinflusst wird, gerade vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen Krisen in der Ukraine und Nahost und der gestiegenen Inflation.

Unternehmenskennzahlen RheinLand Versicherungs AG

Absolute Werte in Stck./Mio. €	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl mindestens einjähriger Verträge (ohne sonstige Kfz)	507.842	510.552	509.274	504.860	494.249
Kraftfahrzeugversicherung	232.718	229.797	241.436	247.714	252.658
davon Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	121.833	119.989	128.814	134.191	137.685
davon sonstige Kraftfahrtversicherung	110.885	109.808	112.622	113.523	114.973
Unfallversicherung	94.302	89.366	83.793	81.031	77.768
Haftpflichtversicherung	125.473	122.961	120.212	116.904	113.701
Hausratversicherung	81.548	79.121	76.605	74.511	72.083
Wohngebäudeversicherung	64.212	77.879	78.149	77.170	72.389
Feuerversicherung	3.546	3.451	3.330	3.392	3.341
Gebuchte Bruttoprämien	277,3	311,5	319,8	352,5	338,6
Kraftfahrzeugversicherung	52,5	52,1	51,9	51,7	52,0
davon Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	29,2	29,1	29,1	29,0	29,1
davon sonstige Kraftfahrtversicherung	23,2	23,0	22,8	22,7	23,0
Unfallversicherung	19,4	19,1	18,4	18,0	17,8
Haftpflichtversicherung	14,5	14,0	14,0	14,0	13,6
Hausratversicherung	10,9	10,8	10,4	10,4	10,6
Wohngebäudeversicherung	6,5	7,6	10,5	10,6	12,0
Feuerversicherung	2,3	2,3	2,4	2,5	2,7
Gebuchte Prämien feR	238,8	268,6	284,9	315,8	302,7
Verdiente Prämien feR	229,9	249,2	272,5	301,4	300,6
Schadenaufwendungen brutto	104,5	110,4	127,3	137,7	150,9
Schadenaufwendungen feR	89,1	93,2	102,4	115,5	129,6
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verwaltungsaufwendungen brutto	81,0	85,2	97,6	103,2	92,2
Abschlussaufwendungen brutto	67,2	75,9	74,8	78,5	79,1
Aufwendungen Versicherungsbetrieb feR	136,1	146,5	161,5	167,1	157,8
Versicherungstechn. Ergebnis feR v. SchwRst	8,0	12,2	8,4	18,6	12,6
Nettokapitalanlageergebnis	3,2	3,3	10,0	6,6	9,6
Bruttoüberschuss	13,7	11,4	12,1	17,3	14,4
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	12,4	10,2	10,5	15,1	11,7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	58,5	58,5	58,5	58,5	58,5
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwankungsrückstellung	17,5	18,5	20,5	24,8	28,6
Drohverlustrückstellung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schadenrückstellung brutto	145,5	144,7	159,0	165,1	174,8
Schadenrückstellung brutto KHV	67,1	63,4	61,6	60,9	58,8
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	325,5	328,4	338,1	365,6	384,0
Stille Reserven/Lasten gesamt	44,3	58,5	56,3	5,6	12,7
SCR	100,7	94,7	88,8	91,2	115,7
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	146,7	135,1	133,1	138,7	160,4

Bestandsaufteilung* in %	2019	2020	2021	2022	2023
Direktes Geschäft	85,9	86,9	84,2	80,4	82,7
Indirektes Geschäft	14,1	13,1	15,8	19,6	17,3

*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur* nach Versicherungszweigen in %	2019	2020	2021	2022	2023
Kraftfahrtversicherung insgesamt	22,0	19,3	19,3	18,3	18,6
davon Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	12,3	10,7	10,8	10,2	10,4
davon sonstige Kraftfahrtversicherung	9,8	8,5	8,5	8,0	8,2
Unfallversicherung	8,1	7,0	6,8	6,4	6,3
Haftpflichtversicherung	6,1	5,2	5,2	5,0	4,9
Hausratversicherung	4,6	4,0	3,9	3,7	3,8
Wohngebäudeversicherung	2,7	2,8	3,9	3,7	4,3
Feuerversicherung	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9
Rest direktes Geschäft	55,5	60,9	60,1	62,1	61,2

*direktes Geschäft nach gebuchten Bruttoprämien

Sicherheitskennzahlen in %	2019	2020	2021	2022	2023	Mittelwert 2019 - 2023
Eigenkapitalquote						
RheinLand	24,5	21,8	20,5	18,5	19,3	20,9
Markt	45,3	45,1	45,1	45,0	45,2	45,1
Versicherungstechnische Spezialkapitalquote						
RheinLand	7,3	6,9	7,2	7,9	9,4	7,7
Markt	22,7	24,2	23,7	22,4	18,8	22,3
Schadenreservequote brutto						
RheinLand	61,1	53,5	59,0	58,3	62,5	58,9
Markt	130,7	131,4	142,8	139,9	137,2	136,4
Schadenreservequote brutto KHV						
RheinLand	229,4	217,9	211,8	210,0	202,3	214,3
Markt	216,0	214,2	219,5	225,8	221,1	219,3

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2019	2020	2021	2022	2023	Mittelwert 2020 - 2023
RheinLand	145,7	142,6	149,9	152,1	138,7	145,8
Markt	269,1	259,6	260,8	269,4	255,9	263,0

Erfolgskennzahlen in %	2019	2020	2021	2022	2023	Mittelwert 2019 - 2023
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (vor ea. BRE)						
RheinLand	3,0	4,3	2,7	5,5	3,7	3,8
Markt	5,5	8,0	4,5	4,0	-0,5	4,3
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (nach ea. BRE)						
RheinLand	3,0	4,3	2,7	5,5	3,7	3,8
Kraftfahrzeugversicherung	-2,1	13,3	6,4	1,3	-6,2	2,5
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	-3,9	15,8	11,2	6,3	5,3	6,9
sonstige Kraftfahrtversicherung	0,2	10,1	0,4	-5,1	-20,7	-3,0
Unfallversicherung	5,1	9,7	9,2	0,7	18,6	8,7
Haftpflichtversicherung	15,5	14,3	27,3	32,0	22,1	22,2
Hausratversicherung	17,7	26,4	-6,7	21,4	15,9	14,9
Wohngebäudeversicherung	-59,6	-60,3	-85,2	-52,5	-47,2	-61,0
Feuerversicherung	-11,4	-23,7	-35,2	9,6	-13,4	-14,8
Markt	5,3	7,4	4,3	3,7	-0,8	4,0
Schadenquote brutto						
RheinLand	39,6	38,6	41,3	40,6	44,6	40,9
Markt	66,6	64,5	77,3	69,3	74,2	70,4
Schadenquote feR						
RheinLand	38,7	37,4	37,6	38,3	43,1	39,0
Markt	68,3	65,3	69,8	70,7	76,0	70,0
Verwaltungskostenquote brutto						
RheinLand	30,7	29,8	31,6	30,4	27,3	30,0
Markt	14,2	14,2	14,4	14,7	14,3	14,3
Abschlusskostenquote brutto						
RheinLand	25,5	26,6	24,2	23,1	23,4	24,6
Markt	11,5	11,2	11,3	11,3	11,4	11,3
Betriebskostenquote feR						
RheinLand	59,2	58,8	59,2	55,4	52,5	57,0
Markt	25,0	24,6	24,9	25,4	25,3	25,0
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto						
RheinLand	95,7	95,0	97,1	94,2	95,3	95,5
Markt	92,2	89,8	103,0	95,2	99,8	96,0
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR						
RheinLand	97,9	96,2	96,8	93,8	95,6	96,1
Markt	93,3	89,9	94,7	96,1	101,2	95,1
Nettoverzinsung						
RheinLand	1,0	1,0	3,0	1,9	2,6	1,9
Markt	3,3	2,1	2,4	2,0	2,2	2,4
Performance						
RheinLand	2,0	4,6	2,0	-11,5	4,3	0,3
Markt	7,0	1,7	2,6	-11,0	5,7	1,2
Bruttoüberschussquote						
RheinLand	5,2	4,0	3,9	5,1	4,3	4,5
Markt	8,5	7,6	6,6	5,8	4,3	6,6

WachstumsKennzahlen in %	2019	2020	2021	2022	2023	Mittelwert 2019 - 2023
Zuwachsrate gebuchte Bruttoprämien						
RheinLand	16,1	12,4	2,7	10,2	-3,9	7,5
Kraftfahrzeugversicherung	-4,0	-0,7	-0,4	-0,4	0,6	-1,0
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	-4,2	-0,5	-0,1	-0,3	0,3	-1,0
sonstige Kraftfahrtversicherung	-3,7	-1,0	-0,8	-0,5	1,0	-1,0
Unfallversicherung	1,0	-1,6	-3,6	-2,0	-1,4	-1,5
Haftpflichtversicherung	1,3	-3,2	-0,3	0,4	-2,9	-0,9
Hausratversicherung	1,6	-1,1	-3,1	-0,4	1,6	-0,3
Wohngebäudeversicherung	18,0	16,8	37,6	1,2	13,1	17,4
Feuerversicherung	1,3	-0,2	3,1	4,4	6,9	3,1
Markt	3,1	3,7	2,8	5,0	6,8	4,3
Zuwachsrate Vertragsstückzahlen (ohne sonst. Kfz und Transport)						
RheinLand	1,2	0,5	-0,3	-0,9	-2,1	-0,3
Kraftfahrzeugversicherung	-0,5	-1,3	5,1	2,6	2,0	1,6
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	-1,7	-1,5	7,4	4,2	2,6	2,2
sonstige Kraftfahrtversicherung	0,8	-1,0	2,6	0,8	1,3	0,9
Unfallversicherung	-4,3	-5,2	-6,2	-3,3	-4,0	-4,6
Haftpflichtversicherung	-0,9	-2,0	-2,2	-2,8	-2,7	-2,1
Hausratversicherung	-0,8	-3,0	-3,2	-2,7	-3,3	-2,6
Wohngebäudeversicherung	28,3	21,3	0,3	-1,3	-6,2	8,5
Feuerversicherung	-4,5	-2,7	-3,5	1,9	-1,5	-2,1
Markt	2,2	1,6	2,5	1,3	-0,3	1,5

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote brutto	Abschlusskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Betriebskostenquote feR	Betriebskosten feR in % der verdienten Prämien feR
Bruttoüberschussquote	Bruttoüberschuss in % der verdienten Bruttoprämien
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der gebuchten Prämien feR
Nettoverzinsung	Gesamtes Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Gesamtes Kapitalanlageergebnis und Veränderung der gesamten stillen Reserven in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Marktwerten
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto	Schadenaufwand brutto + Verwaltungskosten brutto + Abschlusskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR	Schadenaufwand feR + Betriebskosten feR in % der verdienten Prämien feR
Schadenquote brutto	Schadenaufwand brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote feR	Schadenaufwand feR in % der verdienten Prämien feR
Schadenreservequote brutto	Schadenrückstellung brutto in % der gebuchten Bruttoprämien (direktes Geschäft)
Schadenreservequote brutto KHV	Schadenrückstellung brutto KHV in % der gebuchten Bruttoprämien KHV (direktes Geschäft)
Versicherungstechnische Spezialkapitalquote	Versicherungstechnisches Spezialkapital in % der gebuchten Prämien feR
Verwaltungskostenquote brutto	Verwaltungskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst (nach ea. BRE)	Vt. Ergebnis feR vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (nach Veränderung der erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung) in % der verdienten Bruttoprämien (spartenbezogen nur direktes Geschäft)
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst (vor ea. BRE)	Vt. Ergebnis feR vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (vor Veränderung der erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung) in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
BRE	Beitragsrückerstattung
Bruttoüberschuss	Jahresüberschuss/-fehlbetrag + Gewinnanteile Versicherungsnehmer + abgeführte Gewinne - Erträge aus Verlustübernahme + Steuern
Gewinnanteile Versicherungsnehmer	Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
feR	für eigene Rechnung
KHV	Kraftfahrthaftpflichtversicherung
SchwRst	Schwankungsrückstellung
Versicherungstechnisches Spezialkapital	Schwankungsrückstellung + Drohverlustrückstellung
Vt.	Versicherungstechnisch

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Schaden-/Unfallversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der RheinLand Versicherungs AG wurde die Assekurata-Methodik für Bonitätsratings mit Stand vom Juli 2024 (<https://www.assekurata-rating.de/bonitaetsrating/#methodik>) verwendet.

Geprüft wird die Finanzstärke anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Hierbei fließen jeweils die Daten der vergangenen fünf Jahre urteilsbildend in das Rating ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Bewertungspunkte werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem

Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Bonitätsratings (<https://www.assekurata-rating.de/bonitaets-rating/#methodik>) neun Ratingkategorien von AAA (höchste Bonität) bis D (Zahlungsausfall) sowie bis zu drei Ratingnotches innerhalb einer Ratingkategorie. Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf. Ein veröffentlichtes Bonitätsrating steht unter fortlaufender Beobachtung („Monitoring“) durch Assekurata. Es wird mindestens einmal pro Jahr umfassend überprüft und bedarfsweise angepasst. Bei Eintritt besonderer Anlässe, beispielsweise signifikanter Veränderungen im Unternehmen oder Unternehmensumfeld, führt Assekurata ad-hoc-Überprüfungen und ggf. eine Ratinganpassung durch, damit die Aussage zur Bonität eines Unternehmens stets aktuell bleibt. Um über etwaige bonitätsbeeinflussende Veränderungen frühzeitig informiert zu sein, halten die Assekurata-Analysten einen regelmäßigen Kontakt zu den gerateten Unternehmen.

Rating	Bonität	Ausfallrisiko
AAA	Außergewöhnliche	Geringstes
AA+	Sehr starke	Sehr geringes
AA		
AA-		
A+	Starke	Geringes
A		
A-		
BBB+	Angemessene	Geringes bis mittleres
BBB		
BBB-		
BB+	Mäßige	Mittleres
BB		
BB-		
B+	Schwache	Höheres
B		
B-		
CCC+	Sehr schwache	Hohes
CCC		
CCC-		
CC	Extrem schwache	Sehr hohes
C		
D	Keine	Insolvenz

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ bewertet sein und sich an der Grenze zu AA- befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Das vorliegende Rating steht im Einklang mit der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009.

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der RheinLand Versicherungs AG:

Hüseyin Kaya

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-41

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: hueseyin.kaya@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der Rheinland Versicherung AG aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Hüseyin Kaya**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl.-BW. Stefan Albers**, gerichtlich bestellter Versicherungsberater
- **Dr. Frank Grund**, ehemaliger Exekutivdirektor für Versicherungs- und Pensionsfondsaufsicht bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), ehemaliger Vorstandsvorsitzender mehrerer Versicherungsgesellschaften
- **Dipl. Mathematikerin Marlies Hirschberg-Tafel, Aktuarin (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft
- **Rolf-Peter Hoenen**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft und ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)
- **Dipl.-Physiker Thomas Krüger, Aktuar (DAV)**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft

- **Dr. Johannes Lörper, Aktuar (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Torsten Rohlf, Wirtschaftsprüfer**, Professor für Rechnungslegung und Controlling am Institut für Versicherungswesen an der Technischen Hochschule Köln
- **Dipl.-Kfm. Ulrich Rüter**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Heinrich R. Schradin**, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2024 der RheinLand Versicherungs AG bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf

aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem

Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden keine Nebendienstleistungen erbracht.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.